

## GCH unter Druck

### 2. Golf-Bundesliga: Dünnes Polster zum Keller

**HERZOGENAURACH** Die Golfherren des GCH haben am zweiten Spieltag der 2. Bundesliga Mitte in Riedstadt in der Gesamtwertung Rang drei verteidigt, konnten aber nicht den Abstand zur Abstiegszone vergrößern.

Sie sind punktgleich mit dem viertplatzierten Team, nachdem sie beim zweiten Turnier nur Platz vier hinter Riedstadt (+24,7 Punkte) und Reichswald Nürnberg (6,3) sowie Kassel-Wilhelmshöhe (26,4) vor St. Leon-Rot (36,3) belegt haben. In der Gesamtwertung liegt Riedstadt nach wie vor auf dem ersten Platz (10 Punkte) vor Reichswald (8), Herzogenaurach und St. Leon-Rot (beide 5) und Kassel-Wilhelmshöhe (4). Kapitän Frank Dörr konnte nicht zufrieden sein mit der Leistung seines Teams, das weniger Ausreißer als beim ersten Spieltag hatte, bei dem aber längst nicht alle Rechnungen aufgingen. Das größte Handicap war die Verletzung von Gordian Curtius, der bereits mit einem Sehnenanriss im Fuß angereist war, die Zähne aber zusammenbiss und im Einzel-Zählspiel die 18 Bahnen bewältigte. Mit nur 82 Schlägen blieb er jedoch klar unter seinen Möglichkeiten, lieferte das Streichergebnis. Bl enjamin Gabler befindet sich im Formtief (81).

Und Klaus Dittrich konnte im Vierer nicht eingesetzt werden, da eine Zyste im Knie aufgebrochen war. Mit diesen drei Spielern, die im Vierer nicht zur Verfügung standen hätten die Herzogenauracher Platz drei auch bei diesem Turnier festigen können. Nur drei Schläge weniger trennten sie von diesem Rang. So müssen sie danach trachten, bei den restlichen drei Turnieren in Nürnberg, Kassel und auf eigenem Gelände die nötigen Punkte zu ergattern, um nicht auf Position vier oder fünf, die Abstiegsränge, abzurutschen. Auf dem nicht einfachen Gelände in Riedstadt waren die beiden hessischen Vertreter, die diesen Platz kannten, im Vorteil. Dabei setzte sich das heimische Team Klawah Riedstadt klar durch. Die Überraschung gelang Kassel-Wilhelmshöhe. Das Schlusslicht nutzte die Platzkenntnis optimal, lag nach den Einzeln nur knapp hinter den Nürnbergern, war im Vierer aber die schwächste Mannschaft.

Bei den Herzogenaurachern beeindruckte erneut Sebastian Schalt, dem wiederum die beste Leistung seines Teams mit 69 Schlägen gelang und der jetzt ein Handicap von + 1,5 aufweist. Dean Berninger (70 Schläge) lag nur knapp zurück, Philip Eibl (75), Klaus Dittrich (76), Marco Dietrich (77), Florian Dittrich (80) und Benjamin Gabler (81) kamen des weiteren in die Wertung.

### Schalt ganz vorn dabei

Im Vierer erreichten Sebastian Schalt, der nach zwei Turnieren unter allen Spielern der Deutschen Golfliga Platz fünf einnimmt, und Philip Eibl 74 Schläge, Dean Berninger/Michael Schalt (75) und Florian Dittrich/ Frank Dörr (78) rundeten das Ergebnis mit Platz drei unter allen Vierern gekonnt ab. Marco Dietrich/Christoph Preziger (84) waren für das Streichergebnis verantwortlich.

Klaus Dittrichs Bilanz: Nach den bisherigen zwei Turnieren muss unser Hauptaugenmerk dem Klassenerhalt gelten. Die zwei Teams, die sechs Spieler mit Plus-Handicap in ihren Reihen haben, werden Platz eins unter sich ausmachen. Für uns geht es im Duell mit St. Leon-Rot wohl um den dritten Rang. Beide Teams haben vier Akteure mit Plus-Handicap zur Verfügung. Kassel mit keinem Akteur dieser Klasse wird wohl das Schlusslicht behalten, hat allerdings zunächst den Vorteil, den nächsten Spieltag zu Hause bestreiten zu können. ay